

Seiteneinstieg oder Studium

Beitrag von „DirkL“ vom 6. Mai 2020 15:38

moin,

nachdem ich [diesen \(klick\)](#) Thread hier ganz böse geklaut habe, um dort meine gerade passende eigene Frage zu stellen, dachte ich es wäre vielleicht besser eine eigene aufzumachen, der Übersichtlichkeit halber.

Ich bin aktuell dabei, mich beruflich umzuorientieren, und Lehrer war schon immer hoch auf meiner Wunschliste. Nun, mit der ganzen Corona-Situation, höre ich mehr und mehr Gerüchte, dass es mit Einstellungen gerade nicht ganz so rosig aussieht, sodass ich dachte ich frage mal die Experten hier nach ihren Meinungen.

kurzer Hintergrund:

Ich habe Mathe studiert, hatte Informatik als Anwendungsfach und hab hier ca. 50 Credits gesammelt (das sollte für ein Zweifach reichen, oder?). Weil es so viel Spaß gemacht hat, hab ich dann noch gleich eine Promotion drauf gelegt; die hat dann aber eher weniger Spaß gemacht. Danach ein Jahr in einer IT-firma, nichts interessantes hier zu sagen. Viel interessanter ist vielleicht die Info, dass ich während des Studiums fast durchgängig Kleingruppen, Globalübungen oder sogar einmal eine eigene Veranstaltung geleitet habe, habe also schon ein paar Jahre Lehrerfahrung. Ja, ich weiß, Schule ist ganz anders als Uni, aber zumindest weiß ich dadurch, dass mir Lehre Spaß macht.

Nun schwanke ich sehr stark zwischen drei Optionen und hoffe, dass ihr hier ein paar Erfahrungen oder gute Ratschläge habt:

1) **OBAS**

Vorausgesetzt, dass man in der aktuellen Situation überhaupt noch Stellen kriegt, wäre dies wohl der schnellste Weg zum 2. Staatsexamen. Wie wahrscheinlich es ist, hier etwas zu bekommen, ist aktuell noch sehr fragwürdig. Auch die Schulform ist natürlich eine Frage, hier stehen bei mir aktuell Gymnasium, Gesamtschule und Berufskolleg (mit technischer Ausrichtung wenn möglich) auf der Liste.

2) **Lehramt Master**

Im am Anfang verlinkten Thread wurde die Meinung geäußert, dass dies vielleicht sinnvoller wäre. Deutlicher Vorteil hier wäre, dass man Praktika und Erfahrung bekommt und nicht wie in der ersten Option recht schnell ins kalte Wasser geworfen wird. Auf der anderen Seite

deutlicher Nachteil wäre die finanzielle Frage: Da ich bereits einen Abschluss habe, kriege ich kein Bafög, und ob meine Familie für potentiell mehrere Jahre mit einem Einkommen zurecht kommt ist fragwürdig.

3) FH Professur

Passt nicht so ganz zu den anderen beiden Punkten, aber ich wollte ihn auch gern mal erwähnen. Ich habe schon einige Infos hierzu gesammelt und es gibt Stellen, bei denen ein deutlicher Schwerpunkt auf Lehre gelegt wird. Eine solche Stelle wäre tatsächlich mein absoluter Favorit, allerdings bräuchte ich dafür noch ein paar Jahre mehr Berufserfahrung und dann muss auch erstmal etwas frei sein, wo Lehre im Vordergrund und Forschung im Hintergrund steht. Also möglicherweise eher eine Träumerei als ein realistischer Zukunftsplan, leider.

Im Moment versuche ich, so viele Infos wie möglich zu sammeln um mir die Entscheidung zu erleichtern. Gleichzeitig hoffe ich, dass bei LOIS passende Stellen auftauchen, auch wenn es schwer ist hierzu Infos zu finden; hab schon alles gehört, von "normalerweise im Mai eine große Menge, dieses Jahr wegen Corona vllt. etwas später" bis hin zu "da wird wohl dieses Halbjahr nichts mehr kommen, vllt. dann für das Sommerhalbjahr 2021". Ähnlich uneindeutig sind die Infos dazu, wie die Chancen auf eine Mathe/Informatik Seiteneinstiegsstelle stehen.

Also wenn ihr Infos, Meinungen, Anmerkungen, Anregungen oder ähnliches habt wäre ich euch sehr dankbar. 😊

Beitrag von „Kiggie“ vom 6. Mai 2020 15:55

zu 1)

Gefordert sind 33 ECTS Punkte im zweiten Fach, nachzulesen hier: <https://www.schulministerium.nrw.de/docs/bp/Lehrer...OBAS/index.html>

Ich bin mir nicht sicher ob die Probezeit als Berufserfahrung angerechnet wird. Zwei Jahre Berufserfahrung braucht man. Vielleicht können das andere aus Erfahrung sagen.

Mit Informatik bietet sich ein BK mit Informationstechnik natürlich an. Ob du dich dafür gewappnet fühlst (verschiedene Programmiersprachen, technische Informatik, Netzwerktechnik), musst du für dich beantworten, falls es von den Punkten her reicht.

zu 2)

War ja meine Empfehlung, da war mir der Werdegang so aber auch nicht klar. Man kann ja durchaus auch neben dem Studium arbeiten, im Bereich IT doch bestimmt auch gut mit Home Office und flexibler Arbeitszeit.

Falls du 1) willst, kann ich nur empfehlen zumindest mal ein Praktikum zu machen am Gymnasium oder auch am BK. Es ist definitiv was ganz Anderes als Lehre an der Uni.

Ich kann verstehen wenn aktuell wenig Stellen drin sind. Wie sollte denn aktuell auch eine Ausbildung aussehen/beginnen? Es findet ja nichts statt. Und gerade die ersten Wochen und Monate sind ja mit die Wichtigsten.

Seminare finden ja auch gerade nicht statt.

Beitrag von „Meer“ vom 6. Mai 2020 21:58

Wenn während der Promotionszeit eine Anstellung als Wissenschaftlicher Mitarbeiter Vorlag, dann wird das auf jeden Fall als Berufserfahrung angerechnet.

Praktikum schadet sicher nicht, ist die Frage wie eilig du es hast, aktuell ist das wahrscheinlich eher schwierig und naja selbst wenn möglich definitiv anders als sonst.

Ich gehe gerade den OBAS Weg, ich habe das Gefühl für mich war es genau das richtige. Allerdings habe ich an der Uni in der Fachdidaktik gearbeitet und hatte dort viel mit Didaktik und Schule sowie auch durchaus Schulklassen, Unterrichtsplanung etc. zu tun. Ich habe da schon das Gefühl, dass mir das den Start sehr erleichtert hat. Allein schon, weil mir das System Schule bekannt war, mir die ganzen Fachbegriffe etwas sagten, ich wusste wie eine Unterrichtsstunde grundsätzlich aufgebaut wird und wie man sie plant etc. Also kurz gesagt ich habe schon viel Theorie mitgebracht. Wenn man das alles nicht hat, ist es glaube ich deutlich härter, aber durch aus auch machbar. Ein Master legt aber einfach andere Grundlagen. Ich glaube wenn man die Chance hat und sich das leisten kann aus verschiedenen Perspektiven sollte man durchaus den Master machen.

Kiggie Seminare finden statt. Es darf wieder Präsenz stattfinden, bei uns findet aber das meiste Online statt.

Beitrag von „Piksieben“ vom 7. Mai 2020 14:01

Du hast doch fertig studiert und Berufserfahrung. Das ist die Zielgruppe für OBAS. Der feine Unterschied zum Studium ist, dass du dafür bezahlt wirst.

Im Moment schwierig, arbeitest du denn noch in deinem Job? Ein Praktikum zu Coronazeiten macht keinen Sinn. Du kannst aber durchaus an Schulen in deiner Nähe nachfragen, ob sie über kurz oder lang jemanden für deine Fächer suchen und da schon mal den Kontakt herstellen.

FH-Professur, wenn dir die Promotion nicht gefallen hat? An den FHs wird inzwischen auch sehr viel Wert auf Forschung und Industriekontakte gelegt. Und deine Berufserfahrung ist auch wohl zu kurz, du müsstest noch ein paar Jahre in deinem Job bleiben und nach Möglichkeit dort ein bisschen Karriere machen, um deine Chancen zu erhöhen. Im Auge behalten würde ich das, machen ja auch viele. Und bewerben kann man sich ja, Versuch macht kluch.

Aber du hast ja selbst schon selbst festgestellt: Schlechter Zeitpunkt gerade. Kann man auch positiv sehen: Dir bleibt noch Zeit, dich zu sortieren.

Beitrag von „ap7718“ vom 3. Juli 2020 15:07

Mein Studium an der FH ist nicht allzu lange her und ich habe mich in den Unterschied FH und UNI Professur eingelesen. Die meisten FH Profs haben zuvor an einer privaten Hochschule gelehrt, dort wird man meist variabel, je nach Leistung bezahlt. Die meisten Profs konnten so lange genug auf eine Stelle warten. Nicht unüblich ist es sich dann nochmal für eine andere FH zu entscheiden, also zu wechseln. Soweit ich weis kann man auch als Lehrer in die Hochschularbeit wechseln. Dort bleibt man dann verbeamtet, das ist aber ein anderes Thema...

Ich denke du solltest dich in jedem Fall bewerben. Die Arbeit am BK ist für viele Lehrer anstrengenswert, weil die SuS älter sind. An der FH ist es natürlich auch etwas verschulter, aber für Lehrende sehr angenehm. Forschung ist zwar gern gesehen aber kein muss, Zeiten variabel zu arbeiten und selbstständig die Arbeit zu managen ist verdammt gut! Einige Profs halten einfach keine Übung oder stellen Videos online anstattdessen. So haben sie mehr Zeit für andere Dinge. Das sind sicherlich Bedingungen die für sich sprechen. Soweit ich weiß benötigt man min 4 Jahre Erfahrung in der Industrie. Alle Proessorenstellen werden in der Zeit veröffentlicht. Ansonsten würde ich einfach mal eine Bewerbung zu einer Privat-FH hinsenden und es mir ansehen. Das is meist ein guter Einstieg. Ob auch die Arbeit an einer Uni gezählt wird weiß ich nicht.

Wenn du nochmal Studieren willst musst du in jedem Fall mehrere Unis abklappern und auch persönliche Gespräche zu Professoren suchen. Ich bin gerade in den Master Lehramt reingekommen, nachdem ich Wirt.Ing im Bachelor abgeschlossen habe, habe ich die mir fehlenden Bachelor kurse nachgeholt und mache jetzt Master Kurse. Allerdings habe ich

festgestellt, dass an der Uni Paderborn z.B. extrem andere Bedingungen sind, je nachdem an wen man sich wendet. Es kann gut sein, dass man dort einige Kurse nachstudieren muss, aber an einer anderen Uni nur 2 Semester lang die Didaktikkurse. Und wenn die noch dazu so gelegt sind, dass man sie fix schafft wäre das bestimmt machbar. Bei uns sind im Master viele Didaktikkurse als Hausarbeit angelegt, also gut machbar. Zum Master gehört aber auch das Praxissemester, das hätte man bei der OBAS nicht... Vielleicht ist die OBAS ja auch eher was für dich. bei uns ist ca jeder 10. oder jeder 15. parallel als Lehrer in der OBAS und einige arbeiten als Vertretungslehrer neben dem Studium... Grundsätzlich dürfte das finanziell klappen, da die Uni für jemanden mit Promotion in einem nicht Lehramtsstudiengang die Didaktikkurse eher einfach fallen und als Vertretungslehrer das Gehalt nicht ganz so schlecht ausfällt.